



Praxistage und Praxiswochenenden,
Gruppensupervision Göttinger Modell,
Halboffene Selbsterfahrungsgruppe für
die Facharztausbildung

Gruppenleiter und Dozenten

Dipl.-Psych. Miriam Abram, Osnabrück
Dr. med. Mohammad E. Ardjomandi, Göttingen
Dipl.-Psych. Jessica Arnswald, Göttingen
Dr. phil. Christiane Bakhit, München
Dr. med. Angelika Berghaus, Hamburg
Dr. med. Thomas Bolm, Tübingen
Andreas Dally, Göttingen
Dipl. Psych. Peter Döring, Kassel
Dr. med. Ole Falck, Berlin
Prof. Dr. med. Harald Freyberger, Greifswald
Dr. med. Christian Fricke-Neef, Göttingen
Prof. Dr. med. Reinhard Kreische, Göttingen
Prof. Wulf-Volker Lindner, Hamburg
Dr. med. Tomas Müller-Thomsen, Hamburg
Dipl.-Psych. Norbert Radde, Berlin
Dr. med. Hans Ulrich Schmidt, Hamburg
Prof. Dr. med. Carsten Spitzer, Göttingen
Dr. med. Diana Pflichthofer, Hamburg
Prof. Dr. med. Hermann Staats, Potsdam
Prof. Dr. med. Ulrich Streeck, Göttingen

In Zusammenarbeit mit lokalen Arbeitsgruppen

Weitere Informationen finden Sie auf unserer
Homepage www.psychoanalyse-in-gruppen.de

Aktuelle Informationen und Anmeldung über unsere Geschäftsstelle



Arbeitsgemeinschaft für
Gruppenpsychotherapie und
Gruppenanalyse (Göttinger Modell) e. V.
A G G

Sekretariat

Susanne Hofstetter
Wilhelm-Weber-Straße 24
37073 Göttingen

Telefon: 0551 / 48 60 22

Fax: 0551 / 53 10 50

E-Mail: info@psychoanalyse-in-gruppen.de

Website

www.psychoanalyse-in-gruppen.de

Bankverbindung

AG Gruppen Göttinger Modell
IBAN: DE92260500010025002114
SWIFT-BIC: NOLADE21GOE

1. Vorsitzender

Prof. Dr. med. Hermann Staats
h.staats@psychoanalyse-in-gruppen.de

Geschäftsführerin

Dipl.-Psych. Jessica Arnswald
j.arnswald@psychoanalyse-in-gruppen.de

Fort- und Weiterbildungen



Gruppenpsychotherapie und
Gruppenanalyse

Die drei Methoden des Leitens von Gruppen im Göttinger Modell

stellen für verschiedene Einsatzzwecke und Krankheitsbilder geeignete Methoden zur Gestaltung und Leitung von Gruppen zur Verfügung – in Kliniken und ambulanten Praxen, in Beratungsstellen und sozialen Institutionen.

Das **psychoanalytische Arbeiten in Gruppen** fördert Regression. Gearbeitet wird an den innerpsychischen Grundkonflikten. Es eignet sich besonders für Gruppentherapeutinnen und Gruppentherapeuten, die eine psychoanalytische Ausbildung begonnen oder abgeschlossen haben und denen der Umgang mit tieferer Regression vertraut ist.

Das **psychoanalytisch orientierte Arbeiten mit Gruppen** eignet sich besonders für Patienten mit Beziehungs- und Arbeitsschwierigkeiten, Ängsten und Depressionen. In diesem Verfahren wird überwiegend an Konflikten gearbeitet, die sich in der Gruppe und im Alltagsleben der Gruppenmitglieder darstellen.

Die **psychoanalytisch-interaktionelle Methode PIM** wurde für Menschen mit sogenannten „strukturellen Störungen“ entwickelt und hat sich in Kliniken, der ambulanten Psychotherapie mit „schwierigen“ Patienten und der Beratungsarbeit in Krisen bewährt. Gruppenleiter arbeiten hier nicht mit Deutungen sondern „antworten“ in einer entwicklungsfördernden Beziehung.

Die psychoanalytisch orientierte und die psychoanalytisch-interaktionelle Gruppentherapie sind tiefenpsychologisch fundierte Methoden im Sinne der Psychotherapierichtlinien.

Gruppenpsychotherapie und Gruppenanalyse

Unsere Fortbildungswochen beginnen an einem Montag (Kurs in psychoanalytischer und psychoanalytisch orientierter Gruppentherapie) bzw. Dienstag (Kurs in psychoanalytisch-interaktioneller Gruppentherapie) und enden am Sonnabend der gleichen Woche. Sie bieten Selbsterfahrung in dem gewählten Verfahren, die Beobachtung von Patientengruppen mit anschließender Auswertung sowie Seminare zur Theorie des Arbeitens mit Gruppen. Die Fortbildungswochen stehen Angehörigen aller Berufsgruppen offen, die mit Gruppen arbeiten und ihre Kompetenzen erweitern wollen.

In der Fortbildungswoche in psychoanalytisch-interaktioneller Gruppentherapie besteht zudem die Möglichkeit zur Supervision eigener Gruppen anstelle der Selbsterfahrung in der Gruppe.

Unmittelbar vor Beginn der psychoanalytisch-interaktionellen Fortbildungswoche bieten wir ein **Propädeutikum** an. Die Teilnahme daran ist für alle geeignet, die ihr theoretisches Wissen vertiefen und praktische Erfahrungen in der Arbeit mit Gruppen diskutieren möchten. Besonders empfehlenswert ist die Teilnahme, wenn Sie mit psychodynamischen Konzepten zum Arbeiten mit Gruppen bislang noch wenig vertraut sind und ihre Kenntnisse und Erfahrungen hierzu erweitern möchten.

Therapeutinnen und Therapeuten, die rasch Kompetenz in der Leitung von Gruppen erreichen möchten oder eine Abrechnungsgenehmigung für Gruppentherapie durch die KV anstreben, können eine **„Basisqualifikation klinische Gruppenpsychotherapie“** erwerben. Hierfür eignet sich die Teilnahme an den Fortbildungswochen, die durch zusätzliche Selbsterfahrung und Supervision ergänzt wird.

Die **3-jährige Weiterbildung** in einem der Verfahren umfasst neben der dreimaligen Teilnahme an den Fortbildungswochen zusätzliche Selbsterfahrung und die Supervision eigener Gruppen. Supervision und Selbsterfahrung finden in fortlaufenden geschlossenen oder halboffenen Gruppe

regional in Göttingen, Osnabrück, Hamburg, Berlin, Potsdam, München und Stuttgart über den gesamten Weiterbildungszeitraum statt. Die Weiterbildung beginnt in der Regel mit der Teilnahme an einer Fortbildungswoche in Tiefenbrunn.

Ärztinnen und Ärzten in Facharztweiterbildung und anderen Interessenten bieten wir eine regelmäßige Selbsterfahrung in einer halboffenen Gruppe an. Die Gruppe findet in Blöcken mit jeweils drei bzw. vier Doppelstunden mehrmals im Jahr an einem Freitag oder Samstag in Göttingen statt.

Ergänzt wird unser Fort- und Weiterbildungsprogramm durch regelmäßige Supervisionstermine sowie Praxistage und Praxiswochenenden mit aktuellen Themen, fachlichem Austausch, Gruppenwerkstatt und Supervision.

Die Anmeldung zu den Seminaren und Supervisionsterminen ist sowohl über unsere Website, als auch über die Geschäftsstelle möglich. Dort erhalten Sie auch genauere Informationen zu den verschiedenen Angeboten.